

Thüringer Verwaltungsschule Körperschaft des öffentlichen Rechts



6. Jahrgang

Ausgabe 2/2009

Weimar, den 31. August 2009

■ Aktuelles

Verleihung der Berufsbezeichnung „Verwaltungswirtin/Verwaltungswirt“

Beamte, die die Laufbahnprüfung gemäß Thüringer Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Dienstes in der Kommunalverwaltung und der staatlichen allgemeinen inneren Verwaltung (ThürAPOmD) vom 10. Februar 2009 (GVBl. S. 279) bestanden haben, sind berechtigt, die Berufsbezeichnung „Verwaltungswirtin“ oder „Verwaltungswirt“ zu führen. Ihnen wird hierüber von der Thüringer Verwaltungsschule eine besondere Urkunde erteilt.

Die Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Verwaltungswirtin“ oder „Verwaltungswirt“ besteht jedoch auch für Personen, die die Laufbahnprüfung nach der bis zum Prüfungsjahr 2009 geltenden ThürAPOmD vom 13.01.1992 (GVBl. S. 54) bestanden haben. Dies regelt § 8 Abs. 5 ThürAPOmD 2009. In Thüringen haben somit rund 750 Absolventinnen und Absolventen des Vorbereitungsdienstes die Berechtigung, sich „Verwaltungswirtin“ oder „Verwaltungswirt“ zu nennen. Die entsprechende Urkunde wird für diese Personen auf Antrag erteilt.



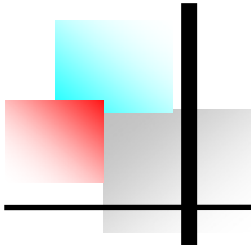
Die Thüringer Verwaltungsschule hat hierzu Verfahrensvorschriften erlassen und im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 27/2009, Seite 1172, bekannt gemacht. Der Antrag auf Ausstellung einer Urkunde ist formlos bei der Thüringer Verwaltungsschule zu stellen. Ihm ist eine Kopie des Prüfungszeugnisses beizulegen, die vom Dienstherrn beglaubigt und mit dessen Anschrift versehen ist. Sollte der Antragsteller nicht mehr im öffentlichen Dienst beschäftigt sein, ist die Kopie öffentlich zu beglaubigen und die Zustellungsadresse mitzuteilen.

die Kopie öffentlich zu beglaubigen und die Zustellungsadresse mitzuteilen.

Inhalt	Seite
Aktuelles	
Berufsbezeichnung „Verwaltungswirt/in“ für Beamte des mittleren Dienstes	1
Prüfung	
40 weitere Verwaltungsfachangestellte – extern in Thüringer Behörden	2
Zeugnisübergabe an Beamte und an Betriebswirte - Public Management (TVS)	4
Zweimal Bestnote 1,0 - Verwaltungsfachangestellte legen Abschlussprüfung ab	7
Fortbildung	
Personalmanager-Lehrgang in Saalfeld beendet	9
Fortbildungsangebot im 2. Halbjahr 2009	9
Ausbildung	
Besuch der Beamtenanwärterinnen und -anwärter mD 35 im Thüringer Landtag	10
Beginn des neuen Ausbildungsjahres	11
Stichwort	
Das Superwahljahr 2009 - Begriffe	12
Pädagogik	
Aufbauseminar „Pädagogik in der Ausbildung“ - ein Teilnehmer berichtet	13
Fachseminar Betriebswirtschaft, Haushaltsrecht, Kommunalrecht, Sozialrecht	14
Öffentlichkeitsarbeit	
Fest der Generationen in Weimar	14
Landtag öffnete Pforten für Besucher	15
TVS-INTERN	
INFO-ECKE	16
Ihre Ansprechpartner, Schlusslicht	16

Da für die Ausstellung der Urkunde eine Gebühr in Höhe von 30,00 Euro fällig wird, ist dem Antrag ein vom Geldinstitut bestätigter Einzahlungsbeleg zugunsten der Thüringer Verwaltungsschule beizufügen; als Verwendungszweck müssen Name, Vorname und vollständige Adresse angegeben werden.

Nähere Auskünfte erteilt Frau Giegling, Tel. 03643 207-133.



■ Prüfung

40 weitere Beschäftigte bei Thüringer Behörden sind nun ganz offiziell Verwaltungsfachangestellte

Ende 2006 begann für 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Weimar und für 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Mühlhausen die berufsbegleitende Fortbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten - extern. In 520 Unterrichtsstunden wurden Kenntnisse des allgemeinen und besonderen Verwaltungsrechts, des öffentlichen Finanzwesens, des Dienstrechts und des bürgerlichen Rechts vermittelt. Aber auch die verwaltungsbetriebswirtschaftlichen Aspekte der öffentlichen Verwaltung fanden im Lehrgang Berücksichtigung, von der Organisation bis hin zum Rechnungswesen und Controlling.

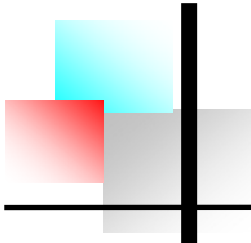
Mit dem Bestehen der Abschlussprüfung zeigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass sie diese Kenntnisse nun auch mit in ihre Behörden nehmen und in ihrer täglichen beruflichen Praxis anwenden können. Denn nur fundierte Kenntnisse führen zu einer kompetenten und bürgernahen Arbeit vor Ort. Dies betonte auch der Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, Axel Schneider, der zusammen mit Sabine Krumrey, die das Landesverwaltungsamt als der zuständigen Stelle nach dem Berufsbildungsgesetz vertrat, die Prüfungszeugnisse in Weimar überreichte.

Eine Auswertung der Prüfungsergebnisse zeigt, dass die beiden Klassen an die guten Ergebnisse der Absolventen der Vorjahre anknüpfen konnten. Sowohl die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des VFA-extern 213 (Weimar) als auch des VFA-extern 214 (Mühlhausen) erzielten dabei die besten Ergebnisse bei der praktischen Prüfung. Insgesamt wurde hier sieben Mal die Note „sehr gut“ vergeben. Beide Klassen schnitten bei der schriftlichen Prüfungsarbeit im Personalwesen am besten ab, während den Weimarer Teilnehmerinnen und Teilnehmern die vierte Prüfungsaufgabe aus der Wirtschafts- und Sozialkunde, den „Mühlhausenern“ die erste Prüfungsaufgabe aus der Verwaltungsbetriebswirtschaft am schwersten fiel. Die einzelnen Durchschnittsergebnisse können auch dem Diagramm auf Seite 3 entnommen werden.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer freuen sich über ihre bestandene Prüfung. Mit der Zeugnisüberreichung in Weimar fand die anstrengende Zeit der Doppelbelastung mit Beruf und Schule nun ihren Abschluss. Zu Recht wird dieser Erfolg mit einem Glas Sekt gefeiert.





Direktor Axel Schneider gratuliert den Prüfungsbesten:

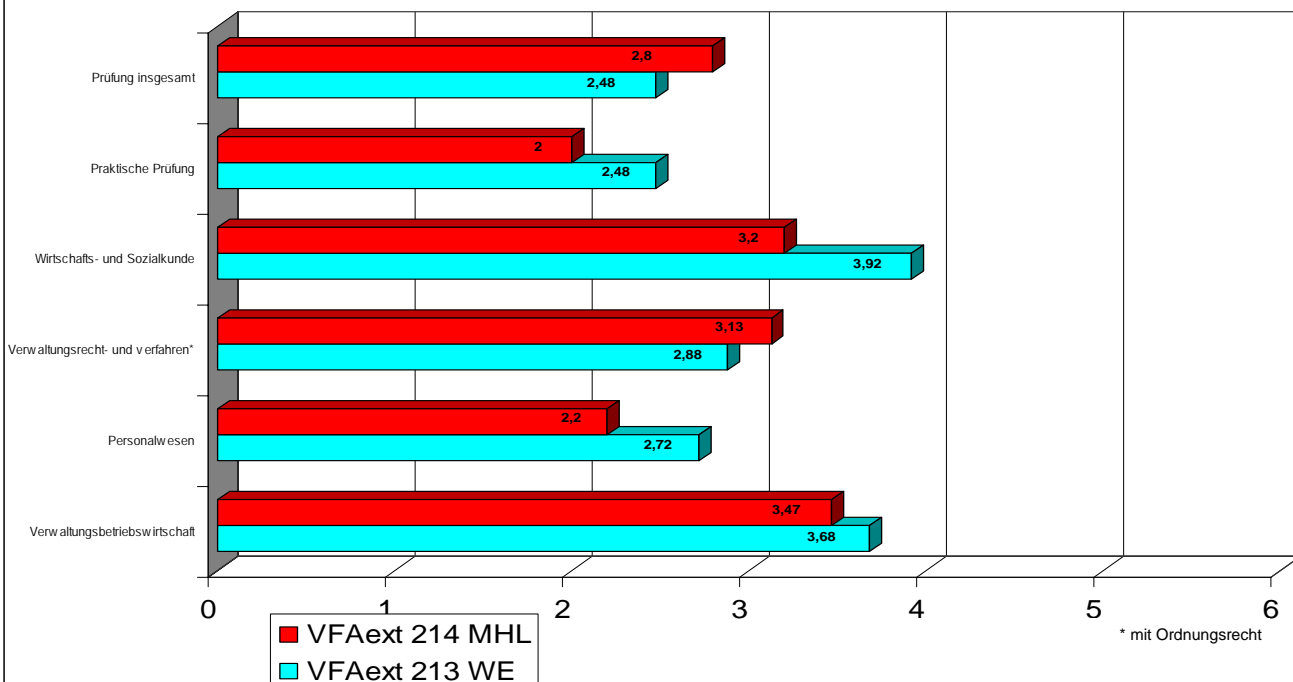
**Thomas Lindner, Landratsamt Hildburghausen,
Franziska Gneist, Landratsamt Hildburghausen,
Anja Haller, Stadtverwaltung Schleiz,
Cornelia Lisker, Stadtverwaltung Weimar,
Silvia Oschatz, Stadtverwaltung Weimar,
Jörg Werner, Stadtverwaltung Stadtilm,
alle VFA-extern 213 (Weimar)**

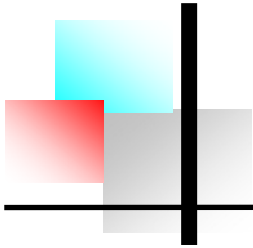
und

**Anja Riethmüller, VG Hanstein Rusteberg,
Andrea Junker, Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis
Martina Schmidt, Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis,
alle VFA-extern 214 (Mühlhausen).**

TVS-INFO wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern alles Gute und viel Erfolg für ihre berufliche Zukunft!

Prüfungsergebnisse VFA-extern 213 Weimar und VFA-extern 214 Mühlhausen





Zeugnisübergabe an die Beamten des mittleren Dienstes und die Betriebswirte - Public Management (TVS) in Weimar

Am 22. Juli 2009 beendeten 17 Beamtenanwärterinnen und –anwärter des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes der Gruppe 35 und fünf Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer des Fachlehrganges FL III 006 zum/zur Betriebswirt/in – Public Management (TVS) ihre Aus- bzw. Fortbildung an der Thüringer Verwaltungsschule in Weimar. Durch die Entgegennahme ihrer Abschlusszeugnisse wurden sie damit für ihre Anstrengungen in den vergangenen zwei Jahren belohnt.



Feierliche Zeugnisübergabe in den Räumen der Thüringer Verwaltungsschule in Weimar am 22. Juli 2009

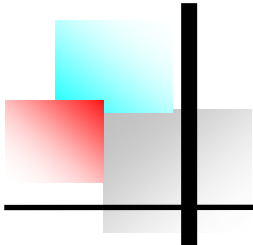
Nach einer jazzigen Begrüßung durch die eigens engagierten Musiker Christian Kohlhaas (Posaune) und Marco de Vries (Gitarre), ihres Zeichen das Duo „Jazzmagnet“, bescheinigte der stellvertretende Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, Erich Bruckner, den Absolventinnen und Absolventen der beiden Lehrgänge ihre hervorragenden Leistungen. Es sei auch eine Auszeichnung für die Thüringer Verwaltungsschule, dass fast alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Prüfungen bestanden hätten. Dies läge aber keineswegs an zu leichten Prüfungsaufgaben, sondern an guten Dozenten und Lehrmitteln, in erster Linie aber an den fleißigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Je qualifizierter die Prüfungsaufgaben umso anerkannterwer-

ter seien die Prüfungsergebnisse – und die waren sowohl bei den Beamtenanwärterinnen und –anwärtern als auch bei den Betriebswirtinnen und -wirten – Public Management (TVS) besser als nur vorzeigbar. Bei der Laufbahnprüfung für den mittleren nichttechnischen Dienst wurde in diesem Jahr sogar ein absolutes Spitzenresultat von 11,25 von 15 möglichen Punkten erreicht. Die Prüfungen auf angemessen hohem Niveau und die erzielten guten Ergebnisse seien jedoch auch wichtig für die Behördenleiter und die Leiter der Personalämter, die so sicher sein könnten, dass sie qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen. Die in Thüringen abgelegten Prüfungen seien auch in anderen Bundesländern anerkannt, was natürlich keinesfalls bedeute, dass die nun gut ausgebildeten Kräfte Thüringen verlassen sollten.

Die Thüringer Verwaltungsschule sei bezüglich ihres Bildungsangebotes im Übrigen ständig bemüht, sich weiter zu entwickeln. Dabei käme neben den bisher angebotenen klassischen Qualifizierungen zur/zum Verwaltungsfachangestellten und zum/zur Verwaltungsfachwirt/in den neuen Fortbildungskonzepten, wie z. B. den Lehrgängen zur Betriebswirtschaft in der öffentlichen Verwaltung, eine besondere Bedeutung zu. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Fortbildungslehrganges zum/zur „Betriebswirt/in – Public Management (TVS)“, FL III 006, hätten die richtige Wahl getroffen, denn es handle sich hier um eine Qualifizierung mit staatlich anerkanntem Abschluss. Das gute Prüfungsergebnis des Lehrganges mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 2,79 sei umso mehr anzuerkennen, als die Weiterbildung über 420 Stunden berufs begleitend durchgeführt wurde.

Abschließend bedankte sich Erich Bruckner bei allen Beteiligten, die zum guten Gelingen der beiden Lehrgänge und der Prüfungen beigetragen haben und überreichte den Absolventinnen und Absolventen ihre Prüfungszeugnisse.





Maik Schäfer,
Gruppensprecher

Für die Beamtenanwärterinnen und –anwärter der Gruppe mD 35 sprach im Anschluss der Gruppensprecher Maik Schäfer. Er blickte – auch etwas augenzwinkernd - zurück auf den Anfang am 10. September 2007, als sie alle mit großen Hoffnungen und Erwartungen ihre Ausbildung an der Thüringer Verwaltungsschule begannen. Sie hätten viele gemeinsame Pläne gehabt, auch außerhalb des Unterrichts, geblieben sei der jährliche Besuch des Weihnachtsmarktes in Erfurt. Er hoffe, dass dieser auch künftig beibehalten werde. In den zwei Jahren des Vorbereitungsdienstes sei ihnen viel Wissen vermittelt worden, die Berufsumsteiger unter ihnen hätten dabei feststellen müssen, das Fachwissen des Vorberufes sei weniger gefragt, und auch die allgemeinen Schulkenntnisse reichten nicht zum Oberbürgermeister. Die Angst vor der Prüfung nahm ständig zu, sämtliche „Bestechungsversuche“ bei den Dozentinnen und Dozenten seien erfolglos geblieben, und obwohl diese immer wieder bestätigten, sie, die Anwärterinnen und Anwärter der Gruppe mD 35, hätten gute Kenntnisse – glauben mochte man das nicht. Doch die Prüfungsergebnisse zeigten nun: Sie hatten Recht! Vielen Dank an alle und an Frau Giegling, die den Lehrgang über die zwei Jahre betreute. Sie hätte immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen gehabt.



Die Betriebswirte - Public Management (TVS) , FL III 006

Bereits zur Tradition der TVS ist die Ehrung der jeweils drei Prüfungsbesten geworden. Stellv. Direktor Erich Bruckner übergab deshalb im Namen der Schule jeweils ein Buchgeschenk an

**Nicole Raasch, Landratsamt Wartburgkreis,
Dajana Steuding, Stadtverwaltung Gotha,
Nicole Riedel, Stadtverwaltung Erfurt,**
für die Laufbahnprüfung im mittleren nichttechnischen Dienst

und an

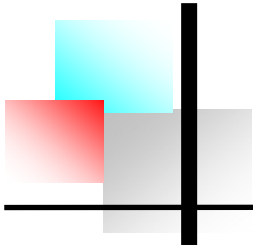
**Andrea Fahr, Stadtverwaltung Eisenberg,
Marlies Ludwig, Gemeindeverwaltung Hohenstein,
Anke Lachmann, Stadtverwaltung Bad Salzungen,**

für die Fortbildungsprüfung zur Betriebswirtin - Public Management (TVS).

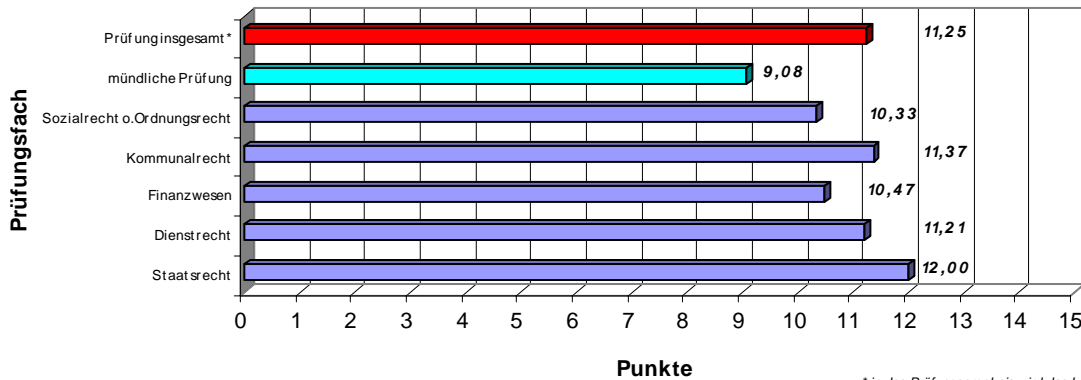


Endlich hat man das lang ersehnte Prüfungszeugnis in Händen! Die Beamten des mittleren nichttechnischen Dienstes freuen sich über ihren Abschluss.



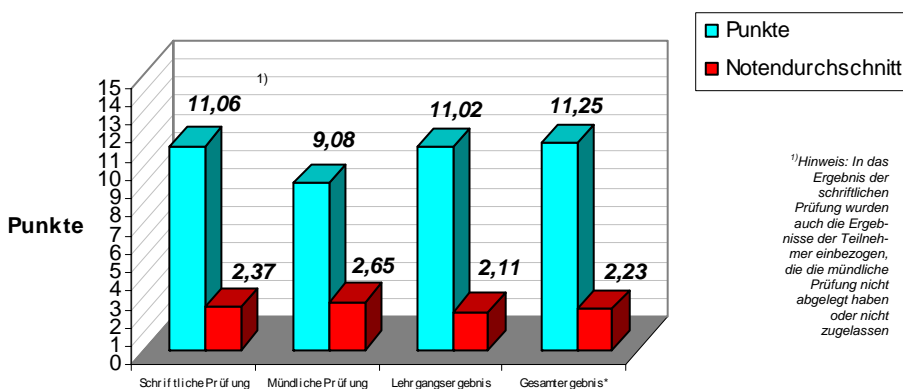


Laufbahnprüfung mittlerer nichttechnischer Dienst 2009- durchschnittlich erreichte Punkte



* in das Prüfungsergebnis wird das Lehrgangsergebnis zu einem bestimmten Teil mit eingerechnet

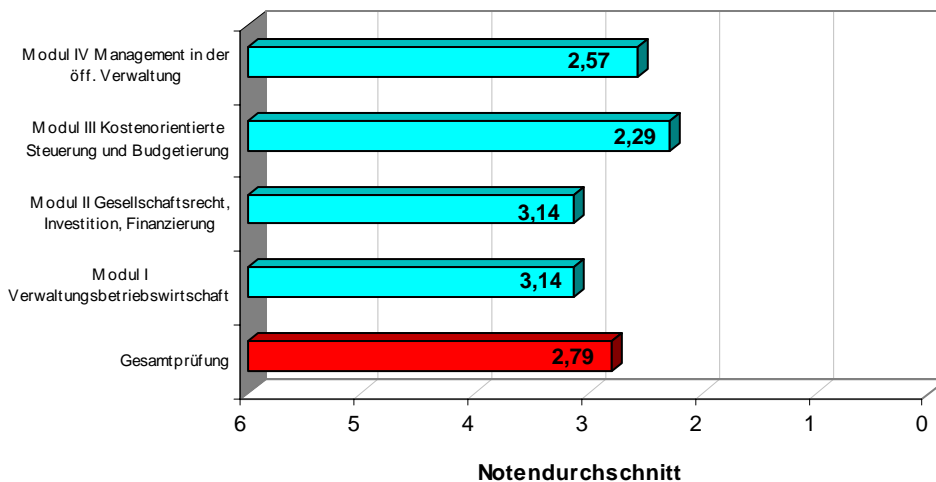
Laufbahnprüfung mittlerer nichttechnischer Dienst 2009

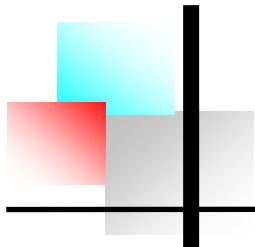


¹⁾Hinweis: In das Ergebnis der schriftlichen Prüfung wurden auch die Ergebnisse der Teilnehmer einbezogen, die die mündliche Prüfung nicht abgelegt haben oder nicht zugelassen

Die statistische Auswertung der Laufbahnprüfung für den mittleren nichttechnischen Dienst zeigt einen relativ schlechten Durchschnittswert bei der mündlichen Prüfung. Diese Tendenz war auch bei früheren Jahrgängen zu beobachten und liegt nicht zuletzt an der Prüfungsmethode des klassischen „Frage- und Antwortspiels“. Die Prüflinge wurden in Gruppen zu vier oder fünf Personen in vier Prüfungsfächern befragt. Dies verlangt eine hohe Konzentration über einen langen Zeitraum. Nach der neuen Prüfungsordnung wird ab dem nächsten Jahr eine Einzelprüfung anhand eines praktischen Falles durchgeführt. Die Auswirkung auf den Notendurchschnitt bleibt abzuwarten. Die Erfahrungen bei der Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten zeigen jedoch, dass diese Prüfungsart von den Prüflingen gut bewältigt und auch als angenehmer empfunden wird. Darüber hinaus kommt sie der praktischen Tätigkeit

Prüfung Betriebswirt - Public Management (TVS) - FL III 006 Weimar





Zweimal die Bestnote 1,0

Verwaltungsfachangestellte belegen ihre guten Kenntnisse auch bei der Abschlussprüfung

Bei der diesjährigen Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf „Verwaltungsfachangestellte/r“ konnten zwei Auszubildende das Traumergebnis von 1,0 erreichen. **Anne-Kathrin Pohl von der Gemeindeverwaltung Gerstungen** und **Rebecca Schramm vom Landratsamt Weimarer Land** schafften damit ein Novum bei den seit vielen Jahren in Thüringen durchgeführten Abschlussprüfungen in diesem Berufsbild. In allen fünf Prüfungsgebieten erreichten sie die Note „sehr gut“.

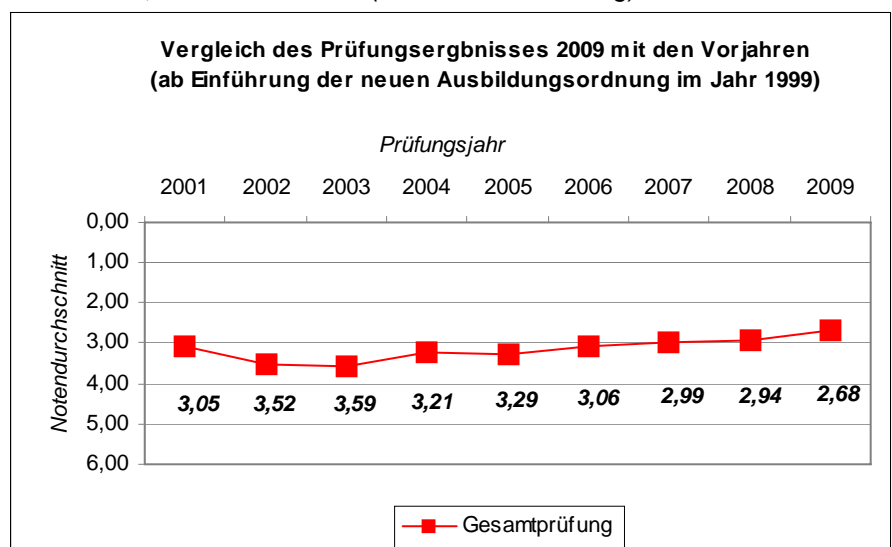
Doch auch die anderen 131 Prüfungsteilnehmerinnen und –teilnehmer stellten ihr gutes Wissen unter Beweis. Mit einem durchschnittlichen Prüfungsergebnis von 2,68 belegt der Prüfungsjahrgang 2009 einen Spitzenplatz. Seit dem Prüfungsjahr 2001 wird die Abschlussprüfung zum/zur Verwaltungsfachangestellten in der jetzigen Form durchgeführt. Seitdem konnte noch kein so guter Durchschnitt erzielt werden. Von 133 Prüflingen haben nur fünf die Prüfung nicht bestanden, drei Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten das Ergänzungsgespräch, um eines von zwei „Mangelhaft“ in der schriftlichen Prüfung in ein „Ausreichend“ zu verbessern.

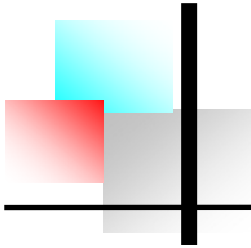
Betrachtet man die Prüfungsergebnisse in Bezug auf die einzelnen Prüfungsgebiete, so liegt das 4. Prüfungsfach „Wirtschafts- und Sozialkunde“ mit einer Durchschnittsnote von 2,22 vorne, während die 3. Prüfungsaufgabe „Verwaltungsrecht und Verwaltungsverfahren“, in diesem Jahr aus dem Fachgebiet Sozialrecht, mit einem Schnitt von 3,30 am schlechtesten ausfiel. Ein Blick auf die Notendurchschnitte der einzelnen Klassen zeigt, dass die Klasse VFA 013 Weimar, verkürzte Ausbildung, mit einem Schnitt von 2,29 an der Spitze liegt, dicht gefolgt von ihrer Parallelklasse VFA 014 Weimar mit einem Schnitt von 2,36. Doch auch alle anderen Klassen können sich mit ihrem Ergebnis durchaus sehen lassen, wie die auf der folgenden Seite abgedruckte Übersicht zeigt. TVS-INFO gratuliert zu diesen hervorragenden Ergebnissen!

Und hier die „Bestenliste“:

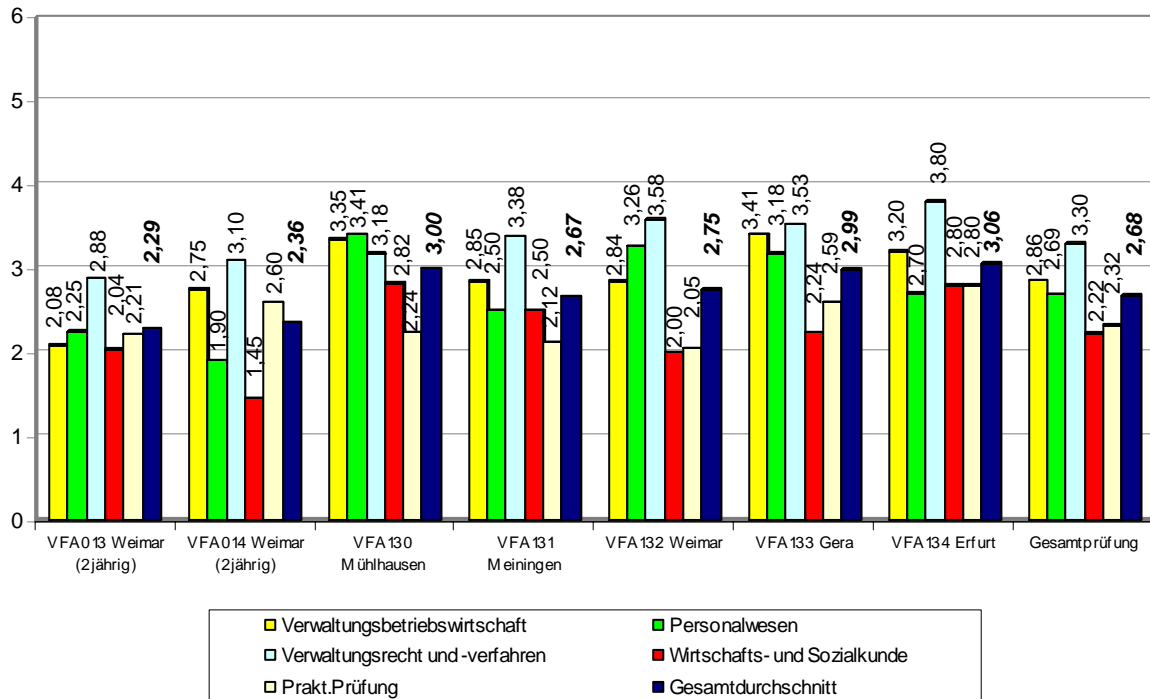
Anne-Kathrin Pohl, Gemeindeverwaltung Gerstungen, VFA 013 Weimar (verkürzte Ausbildung) und **Rebecca Schramm, Landratsamt Weimarer Land, VFA 013 Weimar (verkürzte Ausbildung)**, beide Platz 1, **Romina Krauß, Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt, VFA 132 Weimar**, und **Andreas Lischke, Landratsamt Schmalkalden-Meiningen, VFA 131 Meiningen**, beide Platz 2, **Matthias Hardegen, Stadtverwaltung Mühlhausen, VFA 014 Weimar (verkürzte Ausbildung)**, **Anja Herzog, Landratsamt Schmalkalden-Meiningen, VFA 131 Meiningen**, **Sandy Hildesheim, Stadtverwaltung Suhl, VFA 131 Meiningen**, **Anett Kaden, Technische Universität Ilmenau, VFA 131 Meiningen**, **Tobias Kaiser, Stadtverwaltung Mühlhausen, VFA 014 Weimar (verkürzte Ausbildung)**, **Eva Nagler, Landratsamt Schmalkalden-Meiningen, VFA 131 Meiningen**, **Steve Reuter, Stadtverwaltung Rudolstadt, VFA 132 Weimar**, **Katrin Rudolph, Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt, VFA 013 Weimar (verkürzte Ausbildung)**, und **Susanne Zentgraf, Landratsamt Weimarer Land, VFA 013 Weimar (verkürzte Ausbildung)**, alle Platz 3.

Herzlichen Glückwunsch!





Abschlussprüfung VFA 2009 - Notendurchschnitt der einzelnen Prüfungsgebiete



DIE LETZTE STUNDE HAT GESCHLAGEN!

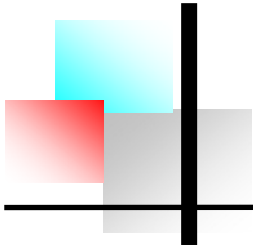


Zwei Jahre ist es nun fast her und unsere Köpfe waren völlig leer. Nun stecken sie voll Paragraphen und sollen helfen Bürger zu entlarven, die unsere Behörden woll'n besch... und dabei auch noch ständig brummeln. Wir haben gelernt zu subsumieren und dabei den Überblick nicht zu verlieren. Nun können wir Fälle ganz klein zerpfücken und entdecken dabei Gesetzeslücken. Am Anfang war es nicht so einfach, wir dachten ständig darüber nach, wie es denn am leichtesten wäre - und schon kam uns ein Dozent in die Quere. Dann warfen wir alles über den Haufen und wären am Liebsten schreiend davon gelaufen. Aber wir haben nicht aufgegeben und haben gelernt damit zu leben in der VSV allas hervorzuheben. Man weiß ja nie wie man's gebrauchen kann -Insgesamt!!! Wir möchten allen DANKE sagen, die uns helfen nicht zu verzogen. Besonders unseren Dozenten - (manchmal wollte der Stoff nicht enden!!!) Sie haben keinen von uns aufgegeben, weil alle für ihre Fächer leben. Es gab dabei so manches Fach -ach -, mehr kann man dazu nicht sagen, es gibt bis heute unbeantwortete Fragen, die in den ungründlichen Tiefen bei manchem Entsetzen hervorriefen. Nie verloren wir unseren Humor, der zusammen manches Lächeln hervorbrachte. Danke möchten auch wir Zugfahrer sagen für das Verständnis in diesen Fragen an unsere Dozenten und Leidensgenossen, die immer ganz unverdrossen, die Pausen haben mit uns gestrafft und wir haben unseren Zug geschafft. Nun können wir Gesetze verstanden werden in unsere Behörden gehen, mit dem Gedanken daran, wie alles fing an.....



Die Auszubildenden der Klasse VFA 013 Weimar, die ihre zwei-jährige theoretische Ausbildung an der Thüringer Verwaltungsschule absolvierten, überraschten ihre Dozentinnen und Dozenten mit einer Abschlusszeitung, in der sie die beiden zurückliegenden Jahre Revue passieren lassen und mit viel Humor auf die gemeinsame Zeit zurückblicken.

Auszug aus der Abschlusszeitung der Klasse VFA 013 in Weimar



Fortbildung

**Betriebswirtschaft
in der öffentlichen
Verwaltung
in Thüringen**



Personalmanager in Saalfeld - Zertifikate übergeben



Saalfelds Bürgermeister Matthias Graul und der Direktor der TVS, Axel Schneider, (beide Bildmitte oben) überreichten am 25. Juni 2009 die Abschlusszertifikate

Vom November 2008 bis März 2009 haben sich zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Stadtverwaltung Saalfeld, der Stadtverwaltung Jena, dem Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt, der Stadtverwaltung Bad Blankenburg, der Verwaltungsgemeinschaft Ranis-Ziegenrück, der Gemeinde Unterwellenborn, der Gemeinde Kaulsdorf und der Thüringer Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule im Bürger- und Behördenhaus der Stadtverwaltung Saalfeld zusammengefunden, um sich gemeinsam mit den Dozenten der Thüringer Verwaltungsschule (Frau Albers, Frau Dahms und Herr Stein) mit den unterschiedlichsten Themen des Personalmanagements zu befassen.

Die Themenpalette reichte von den Grundlagen des Personalmanagements über die Personalentwicklung bis hin zur Personalführung und dem Personalkostenmanagement. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben nach dem Lehrgang eine Seminararbeit angefertigt, deren Thema sich an den jeweiligen Aufgabengebieten in der praktischen Tätigkeit orientierte.

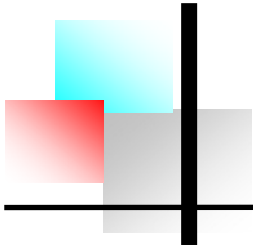
Am Donnerstag, dem 25.06.2009, wurde der Lehrgang abgeschlossen. Der Direktor der Thüringer Verwaltungsschule, Axel Schneider, würdigte gemeinsam mit dem Bürgermeister der Stadt Saalfeld, Matthias Graul, die Leistung der frisch gebakenen „Personalmanager/innen – Public Management (TVS)“, indem sie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die wohlverdienten Zertifikate überreichten.

Bericht von Marita Romstedt, Sachgebietsleiterin Aus- und Fortbildung, an der Thüringer Verwaltungsschule

Unser Lehrgangsangebot im zweiten Halbjahr 2009

- **Fortbildungslehrgang zum/zur Verwaltungsfachwirt/in (FL II)** ab 04.09.2009 in Weimar (FR/SA, 14tägig)
- **Fortbildungslehrgang zum/zur Betriebswirt/in - Public Management (TVS)** ab 18.09.2009 in Weimar (FR/SA, 14tägig)
- **Fortbildung zum/zur Verwaltungsfachangestellten - extern** ab 25.09.2009 in Weimar (FR/SA, 14tägig)
- **Fortbildung zum/zur Bürgerberater/in** ab 06.11.2009 in Gera (FR/SA, wöchentlich)
- **Ausbildung der Ausbilder - Grundlehrgang** in Weimar (26.10. - 30.10., 09.11. - 13.11, 23.11. - 27.11.2009)
- **Verkehrsüberwachung - Speziallehrgang** in Weimar (21./22.09., 28./29.09., 05./06.10.2009)
- **Fortbildung zum/zur Personalmanager/in - Public Management (TVS)** ab 09.10.2009 in Weimar (FR/SA, 14tägig)
- **Fortbildung zum/zur Kommunalen Finanzbuchhalter/in (TVS)** ab Herbst 2009 in Weimar
- **Fortbildung zum/zur Kommunalen Bilanzbuchhalter/in (TVS)** ab Herbst 2009 in Weimar
- **verschiedene Kurzseminare zu ausgewählten Fachthemen** (s. Beilage)

Zu allen Lehrgängen werden noch Anmeldungen entgegengenommen. Bei Bedarf organisieren wir die Fortbildungsmaßnahme auch vor Ort oder als Inhouse-Seminar. Nähere Auskünfte erteilt Frau Romstedt, Tel. 03643 207-137. Beachten Sie auch unsere Beilagen zu dieser Ausgabe der TVS-INFO!



■ Ausbildung

Unser Besuch beim Thüringer Landtag am 07.05.2009

Bericht der Beamtenanwärterinnen und –anwärter der Gruppe mD 35

Nachdem wir nun 2 Jahre den Unterricht "Staats- und Verfassungsrecht" in theoretischer Form an der Thüringer Verwaltungsschule genießen durften, bot sich für uns zum Ende unserer Ausbildung die Möglichkeit, den Thüringer Landtag zu besuchen.

Unsere Dozentin Frau Neu-Hurdubelea organisierte gemeinsam mit Herrn Andy Eichmüller, einem Anwärter aus unserer Klasse, den Tag, der den Abschluss unseres Unterrichtes darstellen sollte. Aus diesem Grund waren wir alle ziemlich gespannt und neugierig, ob das theoretisch Gelernte auch in der Praxis zutrifft. Nein - Spaß beiseite! Tatsächlich empfanden wir diesen Besuch als sehr interessant, da wir den Unterrichtsstoff sehr umfangreich vermittelt bekommen hatten und kurz vor unserer ersten schriftlichen Laufbahnprüfung, im Fach Staats- und Verfassungsrecht, standen. Von daher konnten wir in den durchgeführten Gesprächen, vor und nach der Teilnahme an einer Plenarsitzung im Thüringer Landtag, ganz gut mitreden.

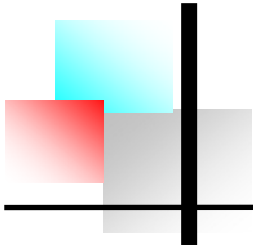
Die Mitarbeiterin des Besucherdienstes, welche uns mit wertvollen Informationen über die Abgeordneten und die alltäglichen Arbeiten im Thüringer Landtag versorgen wollte, ist an gut ausgebildete und zukünftige Stadt- und Kreissekretäre und –sekretärinnen geraten, die teilweise speziellere Kenntnisse hatten, als erwartet. Trotz allem wurden natürlich auch Punkte angesprochen und erläutert, die wir so noch nicht kannten und die auch für die Teilnahme an der sich anschließenden Sitzung des Landtages dienlich waren.

Mit diesen Hintergrundinformationen nahmen wir dann im Zuschauerbereich des Plenarsaales Platz und verfolgten ca. eine Stunde lang teilweise heftige Debatten zwischen den Abgeordneten. Auch unser Ministerpräsident, Herr Dieter Althaus, blieb nicht verschont von verbalen Attacken und Vorwürfen nach seinem schweren Skiunfall und der Rückkehr in die Politik. Man konnte sich bei diesen Debatten, an denen im Übrigen alle Abgeordneten Anwesenheitspflicht hatten, einen guten Eindruck über die Arbeit im Thüringer Landtag verschaffen.

Nach der letzten Gesprächsrunde folgten wir noch gern der Einladung des Besucherdienstes des Thüringer Landtages und aßen gemeinsam zu Mittag. Später (nach Unterrichtsschluss) trafen wir uns dann noch in einem Erfurter Café, wo wir unseren letzten Unterricht "Staats- und Verfassungsrecht" Revue passieren ließen und uns darüber freuten, dass er auf eine solch besondere und angemessene Art und Weise enden konnte.

*Maik Schäfer und
Andreas Höhne,
Gruppe mD 35*





Beginn des neuen Ausbildungsjahres

In diesen Tagen beginnt für viele Schulabgänger mit dem Beginn der Berufsausbildung ein neuer Lebensabschnitt. Auch die Thüringer Verwaltungsschule kann voraussichtlich 220 Auszubildende und Beamtenanwärterinnen und –anwärter zum Berufsstart begrüßen.

Nach bisherigem Stand werden 148 Verwaltungsfachangestellte in sieben Klassen in Weimar, Meiningen, Gera, Sondershausen/Mühlhausen und Gotha/Erfurt jeweils in den Berufsschulen und durch die Thüringer Verwaltungsschule unterrichtet. Einen Rekordstand erreicht dabei die Zahl der Anmeldungen zur zweijährigen Ausbildung, die ausschließlich an der Thüringer Verwaltungsschule stattfindet. Bis zum Redaktionsschluss wurden 58 Teilnehmer registriert. Sollten hier noch mehr Auszubildende hinzukommen, muss zum ersten Mal eine dritte Klasse der verkürzten Ausbildung in Weimar gebildet werden. Eine Übersicht zur Entwicklung der Ausbildungszahlen in diesem Beruf, die in den letzten Jahren kontinuierlich steigen, können Sie der Grafik auf Seite 12 entnehmen. An der Thüringer Verwaltungsschule werden die Auszubildenden zum/zur Verwaltungsfachangestellten derzeit von den Sachbearbeiterinnen Nadine Krüger (Tel. 03643 207-135), Claudia Kämmer (Tel. 03643 207-114) und Viktoria Seidl (Tel. 03643 207-124) betreut.



Auch das gehört zur Ausbildung: Neben modernen Kommunikationsmitteln kommen auch klassische Lehrbücher zum Einsatz. Diese von der Thüringer Verwaltungsschule herausgegebenen Lehrmittel sind in den Lehrgangsgebühren enthalten und werden allen Auszubildenden zur Verfügung gestellt.

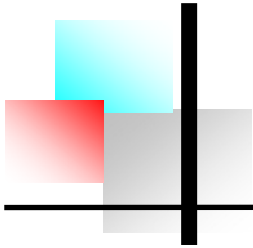
Auch die Zahl der Beamtenanwärterinnen und –anwärter steigt an. So werden in diesem Jahr zwei Klassen mit 42 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Vorbereitung auf die Laufbahnprüfung im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst eingerichtet. Nach längerer Zeit kann die Thüringer Verwaltungsschule dabei auch wieder 23 Beamtenanwärterinnen und –anwärter des Landes Thüringen begrüßen, nachdem in den letzten Jahren ausschließlich die Thüringer Kommunen Beamte des mittleren Dienstes ausbildeten. Zum letzten Mal werden die „Neuen“ an der Thüringer Verwaltungsschule dabei von der zuständigen Sachbearbeiterin Helga Giegling (Tel. 03643 207-133) begrüßt, die viele Jahre lang die Beamtenlehrgänge betreute. Frau Giegling hat die Möglichkeit der Altersteilzeit wahrgenommen und wird im November ihren aktiven Dienst an der Thüringer Verwaltungsschule beenden.

Bei den Fachangestellten für Bürokommunikation bleibt die Zahl der Auszubildenden in Thüringen weitgehend konstant. So wird eine Klasse mit voraussichtlich 30 Teilnehmern in Weimar gebildet. Wie in den letzten Jahren ist Sachbearbeiterin Andrea Thiers (Tel. 03643 207-111) für die organisatorische Betreuung der Klasse zuständig.

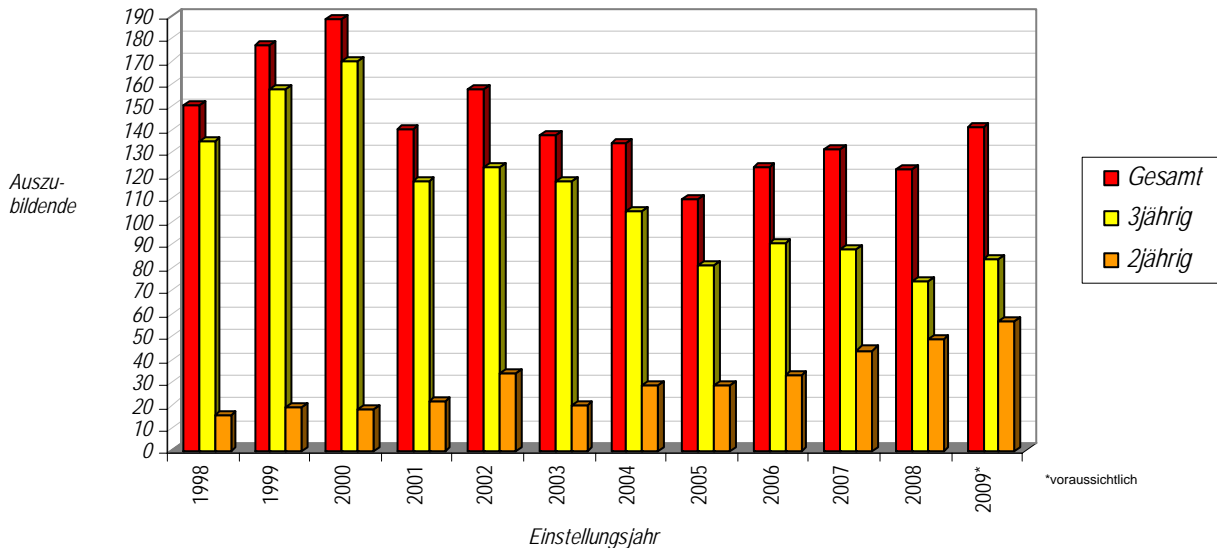
An der Thüringer Verwaltungsschule werden die Auszubildenden und Beamtenanwärterinnen und –anwärter in den verschiedenen verwaltungstypischen Rechtsgebieten durch berufserfahrene haupt- und nebenamtliche Dozenten unterrichtet. Darüber hinaus finden jedoch auch fachübergreifende Qualifikationen wie Kommunikation, Kooperation und problemorientierte Handlungskompetenz ausreichend Berücksichtigung.

**Lang ist der Weg durch
Lernen, kurz und wirklich
durch Beispiele.
Seneca**

TVS-INFO wünscht allen Berufsanfängern einen guten Start und alles Gute für die vor ihnen liegenden Aufgaben!



Entwicklung der Ausbildungszahlen "Verwaltungsfachangestellte/r" in Thüringen ab 1998



Stichwort:

Das Superwahljahr 2009

Am 30.08.2009 finden in Thüringen Landtagswahlen statt, am 27.09.2009 wird ein neuer Bundestag gewählt.

Hier sind in alphabetischer Reihenfolge einige Begriffe beschrieben, deren Bedeutung **vielleicht** nicht ganz klar ist:

Abgeordnete: vom Volk gewählte Repräsentanten, die in den Parlamenten Vertreter des gesamten Volkes sind.

Älterpräsident: ist das an Jahren älteste Mitglied des neu gewählten Parlaments und führt in der ersten Sitzung den Vorsitz, bis der/die Bundestagspräsident/in und der/die Landtagspräsident/in gewählt ist.

Demokratie (griech.): ist eine Regierungsform und bedeutet Volksherrschaft.

Direktkandidat: ist der, der im Wahl-

kreis mit den meisten Stimmen gewählt wird.

Föderalismus: stellt eine politische Ordnung dar, in der die staatlichen Aufgaben zwischen dem Bund und den Ländern aufgeteilt sind.

Fraktion (lat.): ist eine Arbeitsgemeinschaft von Abgeordneten grds. der gleichen Partei, um ihre politischen Interessen und Ziele im Parlament zu verfolgen.

Freies Mandat: bedeutet, dass Abgeordnete Vertreter des ganzen Volkes sind und an Aufträge und Weisungen nicht gebunden sind.

Fünfprozent-Klausel: bezeichnet eine gesetzlich verankerte Ausschlussklausel für Parteien, die weniger als 5 % der bei Landtags- oder Bundestagswahlen abgegebenen Stimmen erreichen.

Kabinetts (franz.): ist ein Sammelbegriff für die Regierung eines Staates (also Bundeskanzler/in und Bundesminister und Ministerpräsident/in und Landesminister).

Koalition (lat.): Zusammenschlüsse von im Parlament vertretenen Parteien

zur Übernahme gemeinsamer Regierungsverantwortung.

Listenkandidat: ist der, der auf einer gemeinsamen Liste einer Partei zur Wahl antritt.

Mandat (lat.): bezeichnet das Amt und die Aufgabe der Abgeordneten.

Minister/in: ist Mitglied der Regierung und zugleich Chef/in einer staatlichen, für einen bestimmten Verwaltungsbereich zuständigen Behörde (Ministerium).

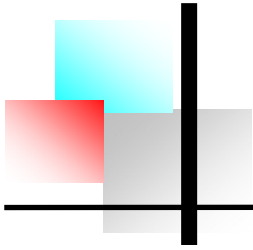
Opposition (lat.): bezeichnet die im Parlament vertretenen Parteien, die sich als Minderheit gegen die Regierungsmehrheit stellen.

Parlament (franz.): ist die Volksvertretung, also der Bundestag und der Landtag.

Plenum (lat.): bezeichnet die Vollversammlung der Mitglieder des Bundestages und des Landtages (auch: Plenarsitzung).

Regierungschef/in: ist der/die Bundeskanzler/in und der/die Ministerpräsident/in.

Regierungserklärung: bezeichnet die



Vorstellung des Regierungsprogramms einer neuen Regierung über die wichtigsten Vorhaben der Regierung für die kommende Legislaturperiode.

Überhangmandate: entstehen dadurch, dass eine Partei mehr Direktmandate erringt, als ihr aufgrund des

erzielten Anteils an Zweitstimmen (Landesliste) zustehen.

Wahlen: sind ein Grundelement der Demokratie, durch die Bürger/innen an der Politik teilnehmen.

Wahlrecht: bezeichnet die gesetzlichen Bestimmungen demokratischer Wahlen. Es werden das aktive Wahl-

recht (das Recht zu wählen) und das passive Wahlrecht (das Recht, gewählt zu werden) unterschieden.

Monika Neu-Hurdubelea,
hauptamtliche Dozentin der
Thüringer Verwaltungsschule

■ Pädagogik

Aufbauseminar „Pädagogik in der Ausbildung“ vom 03. bis 05.08.2009

Ein launiger Bericht von Wilfried Voß, nebenamtlicher Dozent der Thüringer Verwaltungsschule

„Ich war beim Aufbauseminar „Pädagogik in der Ausbildung!“
„Na und? Kannst Du den Auszubildenden denn jetzt etwas beibringen?“
„Äh...“

Es war wie jedes Mal, wenn es zu einem Fortbildungsseminar für Dozenten ins „Hotel am Schloss“ in Apolda ging: Die Vorfreude auf das Wiedersehen der Seminarleiter Dr. Frank Höfer und Elke Zehetner, die im Auftrag der Thüringer Verwaltungsschule schon viele Seminare erfolgreich und engagiert gestaltet und durchgeführt haben, stieg. Die Frage, die sich die 13 Teilnehmer im Vorfeld gestellt haben, war sicherlich die, mit wem werde ich in den nächsten 3 Tagen mehr oder weniger eng zusammenarbeiten, wen werde ich kennen lernen oder welche schon bestehende (berufliche) Beziehungen werde ich vertiefen können? Denn eines steht fest: Die haupt- und nebenamtlichen Dozenten sind Kollegen, die sich gegenseitig unterstützen und helfen, wo es geht!

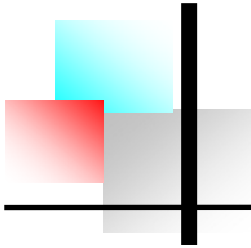


Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Aufbauseminars zusammen mit dem Beamtenanwärter Carsten Kranz (hintere Reihe, 6. v. r.)

Am Montag, dem 3. August, um 09.30 Uhr, war es endlich soweit. Die Begrüßungen waren herzlich, man freute sich auf (manch) alte Gesichter und über das ein oder andere neue Gesicht (damit sind keine Bärte oder face-liftings gemeint). Nach der Begrüßung und der Einstimmung auf das Seminar durch den Verwaltungsleiter der TVS, Herrn Oliver Karls, und einer kurzen Einführung über den geplanten Seminarverlauf durch Dr. Frank Höfer konnte das erste Thema „Lernen von anderen/aus Erfahrungen“ beginnen. Die TVS hat für diesen Programmteil den Kreissekretär anwärter aus der Gruppe mD 036, Klassensprecher Carsten Kranz, gewinnen können, der gekonnt („Wer war hier Dozent, wer war Auszubildender?“, könnte ein Außenstehender gefragt haben) eigene und Unterrichtserfahrungen seiner Lehrgangskollegen in anonymisierter Form dargestellt hat. Nicht nur positive und negative Erfahrungen der Auszubildenden, sondern auch konkrete Verbesserungsvorschläge hinsichtlich Durchführung und Ausstattung waren seine Themeninhalte.

Mit diesem „feedback“ ging es in die nächste Runde: selbstständiges und kooperatives Lernen fördern. In welchen Situationen kann ich Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit oder das Rollenspiel einsetzen? Wie kann der Gedanke des Wettbewerbs nutzbar gemacht werden? Meist nachmittags fanden die Lehrproben, die im Vorfeld vorbereitet werden mussten, statt. Die Seminarleiter konnten allen Teilnehmern immer wieder die zunehmende Professionalität bestätigen. Diese Lehrproben waren von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung geprägt, wobei Kritik - auch der Lehrgangsteilnehmer untereinander - und Selbstkritik immer konstruktiv und daher sehr hilfreich waren. Die unterschiedliche Gestaltung der Lehrproben waren manch Ideengeber für die anderen. Videoaufzeichnungen zeigten unsere Stärken und die wenigen Schwächen auf (zu sehr auf die Tonne gehauen? Naja, war nicht ganz ernst gemeint!). Die Steuerung und das Verhalten in schwierigen Situationen war ein weiteres Thema, das den Teilnehmern die Möglichkeit gab, ihre Erfahrungen mit für sie unangenehmen und nicht wünschenswerten Situationen mit den anderen auszutauschen und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

Dank Dr. Frank Höfer wurde ein Vorschlag zur Erarbeitung eines Konzeptes für den „fächerübergreifenden Unterricht“ aufgegriffen. Die fächerübergreifende Unterweisung ist bereits seit zehn Jahren Thema des Unterrichts bei den Verwaltungsfachangestellten, seit 2008 auch bei der Beamtenausbildung. Der Seminarleiter hat aus diesem Vorschlag einen „hand-



lungsorientierten Denk- und Arbeitsansatz“ gemacht, der von einer fünfköpfigen Arbeitsgruppe dieses Seminars in einen Fall umgesetzt wurde, der sechs Themenfelder zum Inhalt hat: Haushaltsrecht, Kommunalrecht, Arbeitstechniken, Bürgerliches Recht, Kommunikation/Konfliktbewältigung und Datenverarbeitung. Der Feinschliff wird in der nahen Zukunft von diesen Seminarteilnehmern unter Hinzuziehung hauptamtlicher Dozenten und Fachdozenten erfolgen. Wir hoffen sehr, dass die Schulleitung einem Pilotprojekt, das ziemlich kostenneutral durchführbar ist, zustimmen wird. Denn die Schulleitung, insbesondere Herr Bruckner, war es ja, die dafür gesorgt hat, dass die antiquierte mündliche Prüfung durch die anspruchsvollere praktische Prüfung abgelöst wird. Wir Seminarteilnehmer sind überzeugt, dass das Training der handlungsorientierten Kompetenz (nicht nur rechtliche Fach- sondern auch die Sozialkompetenz) sowohl in Hinblick auf die praktischen Prüfungen für die VfA, FL I, FL II und die Beamtenanwärter, als auch **letztlich für die Praxis**, von unschätzbarem Wert sein werden.

Ach ja, fast hätte ich das Zweitwichtigste vergessen. In den Abendstunden schloss sich nach meist mehr als neunstündigem Seminar ein Griechisch-Intensivkurs an (von 19.00 Uhr bis ca. 01.00 Uhr). Hier haben alle - selbst der älteste Teilnehmer (60 Jahre) - zwei griechische Wörter gelernt: **Ouzo und Yamas...** Vor allem das pädagogische Element stetiger Wiederholungen war äußerst sinnvoll, sinnvoll, sinnvoll...

Schön war es mit Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich freue mich auf ein nächstes Mal! Euer Wilfried Voß



Am 6. und 7. August 2009 fand in Apolda ein weiteres Fachseminar, diesmal für die Dozenten der Bereiche Betriebswirtschaft, Haushaltsrecht, Kommunalrecht und Sozialrecht, statt. Hier wurden unterrichtsspezifische Themen pädagogisch aufgearbeitet und Tipps und Tricks für die Vermittlung oft auch schwieriger Inhalte gegeben.

■ Öffentlichkeitsarbeit

Fest der Generationen in Weimar – die TVS war dabei

Alljährlich wird auf dem Weimarer Markt ein Fest für alle Generationen durchgeführt; in diesem Jahr fand es am 14. Juni bei herrlichem Sonnenschein statt.

Über 35 Vereine und Einrichtungen präsentierten sich auf dem zentralen Platz Weimars, dem geschichtsträchtigen Marktplatz. Dabei gab es zahlreiche und überaus vielfältige Angebote und Darbietungen für Weimarer Bürger und Gäste jeglichen Alters. Neben vielen Attraktionen zum Mitmachen – vor allem für Kinder – lud man ein, die unterschiedlichsten Beratungs- und Informationsangebote zu nutzen.

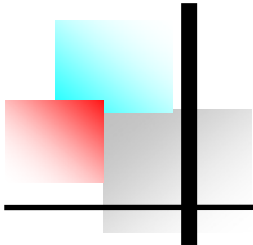
Auch die Thüringer Verwaltungsschule hat die Möglichkeit wahrgenommen, die Aus- und Fortbildungsangebote vorzustellen und zu erläutern. Dabei konnte wieder einmal festgestellt werden, dass die Bürger, vor allem Jugendliche, über Berufe in der öffentlichen Verwaltung entweder gar nicht oder nur lückenhaft informiert sind. Welche Voraussetzungen für eine Ausbildung und auch für die Ausübung der vorgestellten Berufe notwendig sind, welche Tätigkeitsfelder es gibt, wie und von welchen Fachdozenten sie an unserer Einrichtung unterrichtet werden – das alles war Gegenstand der Beratung am Stand der TVS.

Gern wurden die Flyer über Ausbildungsangebote mitgenommen und – wer weiß – vielleicht sehen wir den einen oder anderen Interessenten bei uns wieder.

Bericht von Helga Giegling, Sachbearbeiterin Aus- und Fortbildung



Helga Giegling vertritt die Thüringer Verwaltungsschule beim Fest der Generationen in Weimar am 14. Juni 2009



Landtag öffnete wieder seine Pforten für Besucher

Die Thüringer Verwaltungsschule beteiligte sich auch in diesem Jahr am Tag der offenen Tür des Thüringer Landtags. Am 13. Juni 2009 verzeichnete die Volksvertretung mit knapp 200 Ausstellern einen Rekord. Unter dem Motto „Parlament transparent“ warfen viele Bürgerinnen und Bürger einen Blick hinter die Kulissen. Aber auch Städte, Landkreise, Vereine, Verbände und andere Institutionen des öffentlichen Lebens nutzten die Gelegenheit und informierten über ihre Arbeit. Sportliche und musikalische Darbietungen rundeten das Programm ab. Hier einige Impressionen des Informationsstandes der Thüringer Verwaltungsschule, der von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut wurde.



Die Mannschaft der TVS betreute abwechselnd den Infostand, hier Christiane Franke, Regina Blüthner, Claudia Kämmer und Marita Romstedt (Bild oben, v. l.) und Antje Glanz (Bild rechts)



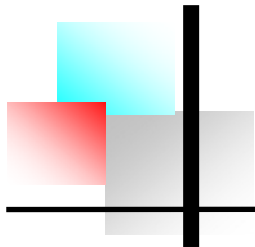
Ministerpräsident Dieter Althaus mit Landtagspräsidentin Prof. Dr. Dagmar Schipanski im Gespräch mit dem Direktor der TVS, Axel Schneider



Auch Thüringens Kultusminister Bernhard Müller (links) besuchte den Infostand der TVS



Interessierte Besucher am Infostand und im Gespräch mit den Mitarbeiterinnen der TVS Dagmar Sambale (links) und Antje Glanz (rechts)



TVS- intern

INFO - ECKE

Übersicht über die gesamte Lehrbuchreihe:

L 1	Staatsrecht	20 €
L 2*	Verfassung des Freistaates Thüringen	15 €
L 3	Einführung in das Recht Auflage 2009	20 €
L 4	Bürgerliches Recht	23 €
L 5	Allgemeines Verwaltungsrecht	23 €
L 6	Kommunalrecht (erscheint demnächst)	23 €
L 8	Beamtenrecht	20 €
L 9	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen	23 €
L 10	Soziale Sicherung (erscheint demnächst)	23 €
L 11	Öffentliches Baurecht	23 €
L 12	Allgemeines Ordnungs- und Polizeirecht (einschl. Ordnungswidrigkeiten-, Pass- u. Melderecht) Auflage 2009	23 €
L 13*	Gewerberecht	20 €
L 14	Organisation, Führung, Verwaltungstechnik	20 €
L 15*	Tarifrecht im öffentlichen Dienst	20 €
L 16	Betriebswirtschaftslehre in der öffentlichen Verwaltung	27 €
L 17	Volkswirtschaft	20 €
S 2	Aufsichts- und Prüfungsarbeiten (Band 2, 2006)	15 €

Die Kunst, Fälle zu lösen (Praktische Übungen)

Band 1	(Staats- u. Verfassungsrecht, Allg. Verwaltungsrecht, Bürgerliches Recht, Öffentliches Baurecht, Kommunalrecht)	15 €
Band 2	(Ordnungsrecht, Sozialrecht, Beamtenrecht, Arbeits- und Tarifrecht)	15 €
Band 3	(Kommunale Finanzwirtschaft, Betriebswirtschaft)	15 €
Komplettpreis für alle 3 Bände		40 €

Ihre Bestellung richten Sie bitte an Frau Gerhardt, Tel. 03643/207-134.

*Die Lehrbücher L 2, L 13 und L 15 werden z. Zt. überarbeitet.

Weitere Informationen unter

www.tvs-weimar.de

Ihre Ansprechpartner:

Ausbildung

Verwaltungsfachangestellte/

Fachangestellte für Bürokommunikation

Frau Krüger (VFA)	03643 207-135
Frau Seidl, Frau Demske (VFA)	03643 207-124
Frau Kämmer (VFA)	03643 207-114
Frau Thiers (FAB)	03643 207-111

Beamtenanwärter mittlerer Dienst

Frau Giegling	03643 207-133
---------------	---------------

Fortbildung

Verwaltungsfachangestellte/r extern (FL I)

Verkehrsüberwachung

Zertifikatslehrgänge Wasser/Abwasser

Frau Thiers	03643 207-111
-------------	---------------

Fortbildungslehrgänge zum/zur Verwaltungsfachwirt/in (FL II)

Frau Giegling	03643 207-133
---------------	---------------

Betriebswirtschaftliche Lehrgänge:

Betriebswirt/in - Public Management (TVS), Kommunale/r Finanzbuchhalter/in (TVS), Kommunale/r Bilanzbuchhalter/in (TVS), Controller/in, Personalmanager/in, Projektmanager/in, Kosten- u. Leistungsrechnung-Speziallehrgang; Bürgerberater/in

Frau Romstedt	03643 207-137
---------------	---------------

Ausbildung der Ausbilder (AdA-Lehrgänge)

Frau Romstedt	03643 207-137
---------------	---------------

Fachbezogene Kurzseminare

Frau Sambale	03643 207-136
--------------	---------------

Prüfungsangelegenheiten

Frau Franke	03643 207-138
Frau Blüthner	03643 207-131
Frau Kämmer	03643 207-114
Frau Glanz	03643 207-121
Frau Leisenberg	03643 207-139

Bestellung Lehrbücher

Frau Gerhardt	03643 207-134
---------------	---------------

Abrechnung der Lehrgangsgebühren

Frau Graf	03643 207-145
-----------	---------------

SCHLUSSLICHT

Die Bürokraten sind die Militaristen des Papierkriegs.

Cyril Northcote Parkinson, 1909–1993, britischer Historiker und Publizist; Entdecker der nach ihm benannten Parkinsonschen Gesetze, z. B. über die Beobachtung, dass Arbeit genau in dem Maße ausgedehnt wird, wie Zeit zu ihrer Erledigung zur Verfügung steht.

Impressum

TVS-INFO

Herausgeber:

Thüringer Verwaltungsschule
Hinter dem Bahnhof 12
99427 Weimar

Tel.: 03643 207-0

Fax: 03643 207-125

E-Mail: info@vsweimar.thueringen.de

Redaktion: Doris Bruckner / Claudia Weise

Für den Inhalt der Fachbeiträge sind die Autoren selbst verantwortlich.